

Orthomolekulare Medizin

Viele Gärtner begiessen ihre Pflanzen regelmässig mit einem Dünger. So verhilft zum Beispiel der Phosphor im Dünger, der Pflanze zu einer prachtvollen Blüte. Für eine optimale Entwicklung der Pflanze müssen alle ca. 45 Nährstoffe in der richtigen Menge vorhanden sein. Fehlt ein Nährstoff oder ist er in zu geringer Menge vorhanden, kann es mit der Zeit zu Mangelerscheinungen kommen.

Ganz ähnlich sieht es beim Menschen aus. Schon der berühmte griechische Arzt Hippokrates sagte: „Deine Nahrung soll deine Medizin sein“.

Diesen Satz nahmen sich einige Pioniere der Biochemie zu Herzen, allen voran Professor Linus Carl Pauling. Er erkannte dass viele Krankheiten dann auftreten, wenn die Biochemie des Körpers durch Mängel oder durch ein Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt gelähmt wird. Es stellte sich heraus, dass die Beseitigung dieser Mängel und Unausgewogenheiten durch Zufuhr der fehlenden Nährstoffe ein wirksames Behandlungsverfahren darstellt. Er gab dieser Therapieform den Namen orthomolekulare Medizin und definierte sie folgendermassen: Orthomolekulare Medizin ist die Erhaltung der Gesundheit und die Behandlung von Krankheiten durch Veränderung der Konzentration von Substanzen im menschlichen Körper, die normalerweise im Körper vorhanden und für die Gesundheit erforderlich sind.

Zu diesen körpereigenen Substanzen gehören die essentiellen Nährstoffe wie Vitamine, Mineralien, Spurenelemente, Aminosäuren und essentielle Fettsäuren. Sie sind zur Erhaltung des Lebens unbedingt notwendig und müssen dem Körper über die Nahrung zugeführt werden, weil er sie nicht selber herstellen kann. Es gibt etwa 45 essentielle Nährstoffe. Einige dieser Nährstoffe, darunter die Vitamine und Mineralien, werden nur in winzigen Mengen benötigt und werden daher als Mikronährstoffe bezeichnet.

Diese Mikronährstoffe sind für die Gesundheit unerlässlich, denn sie übernehmen in jeder einzelnen der Millionen von Zellen im Körper ausserordentlich wichtige Aufgaben. Die Kontraktion von Muskelfasern, die Impulsübertragung in Nervenzellen, die Ausscheidung in Drüsenzellen und unzählige weitere Funktionen hängen von einer stetigen und ausgewogenen Versorgung mit diesen Nährstoffen ab.

Der Körper verfügt für jeden Nährstoff über ein Reservoir. Unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. bei Krankheit, Stress, Rauchen oder während des Alterungsprozesses, werden die Reservoirs viel schneller aufgezehrt als üblich. Daher ist es wichtig, dass die Mikronährstoffe dem jeweiligen Bedarf angepasst werden. Man weiss heute, dass es nicht nur auf die Menge der Substanzen ankommt, die man dem Körper zuführt, sondern wie viel der Körper davon dauerhaft aufnehmen kann. Das wiederum hängt von der sogenannten Bioverfügbarkeit eines Präparates ab. Dabei zeigt sich, dass orthomolekulare Produkte – das heisst solche, die eine natürliche oder zumindest naturnahe Grundlage aufweisen, den chemischen Präparaten klar überlegen sind.

Wir helfen Ihnen gerne, die für Sie optimale Nahrungsergänzung zusammenzustellen. Wir benutzen dazu unter anderem die Haarmineralanalyse anhand dessen man für 30 lebenswichtige Mineralstoffe und Spurenelemente den genauen Bedarf bestimmen kann. Ausserdem erkennt man dabei ob der Körper mit giftigen Schwermetallen wie z.B. Blei, Quecksilber oder Cadmium belastet ist.

Für weitere Fragen zu diesem sehr interessanten Thema stehen wir Ihnen jederzeit gerne zu Verfügung.